Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87 (1969)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Veröffentlichungen zum Preis von je £ 4.0.0. (oder zusammen £ 7.0.0.) über *Technical Exhibitions Ltd.*, 3 Clements Inn, London, W.C. 2, bezogen werden: 1. Proceedings of the Conference on Corrosion and Protection of Pipes and Pipelines 1968; 2. Proceedings of the Pipes and Pipeline Engineering Convention 1968. DK 061.3:620.19 (047)

Zu den grössten bisher gebauten Einwellen-Gasturbosätzen gehört eine Maschine, die die Siemens Aktiengesellschaft für die Neckarwerke in Esslingen herstellt. Die Anlage ist für ein neugeplantes 250-MW-Gasturbinen-Dampfkraftwerk bestimmt. Die Gasturbine leistet 50 MW und ist für die Verfeuerung sowohl von Heizöl als auch von Erdgas vorgesehen. Der Turbosatz zeichnet sich durch eine sehr kurze Anlaufzeit aus, so dass er sich für den Einsatz in Zeiten des Spitzenbedarfs von elektrischer Energie besonders gut eignet. DK 621.438

Persönliches. Die seit 1943 bestehende Einzelfirma unseres SIA- und GEP-Kollegen *W. Schneider,* dipl. Verm.-Ing. ETH, Ingenieur- und Vermessungsbureau, Chur, ist unter Beteiligung einiger bewährter Mitarbeiter auf den 1. Januar 1969 in die Firma «Ingenieurbureau Walter Schneider AG, Chur» umgewandelt worden. DK 92

Nekrologe

† **Robert R. Barro,** Arch. SIA, Inhaber eines Büros in Zürich, seit Jahren unser geschätzter Mitarbeiter, ist am 21. Februar in seinem 59. Altersjahr völlig unerwartet einer Herzkrise erlegen.

† **William Lescaze,** Arch., von Genf, ETH 1915 bis 1919, in den USA vielseitig und erfolgreich tätig, ist am 9. Februar in New York gestorben.

† **Eugen Roos,** dipl. Verm.-Ing., GEP, von Entlebuch und Zürich, geboren am 9. Juli 1922, ETH 1941 bis 1946, seit 1956 bei der Bauabteilung des Kreises II der SBB in Luzern, ist anfangs Februar einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen.

† **Peter H. Vischer,** dipl. Arch., SIA, BSA, von Basel, Teilhaber der Firma Vischer Architekten in Basel, ehemals Präsident der SIA-Sektion Basel, ist am 15. Februar nach schwerer Krankheit, aber unerwartet rasch in seinem 49. Lebensjahr gestorben.

Buchbesprechungen

Formulaires des Conduites Forcées, Oléoducs et Conduits d'Aération. Par *L. Levin.* 111 S., 86 Abb. und Diagramme. Paris 1968, Dunod. Prix broché Fr. 74.05.

Dieses (auf S. 755 des Jahrganges 1968 der SBZ) von Prof. H. Gerber dank seinem reichen Zahlenmaterial als wertvoll beurteilte Buch ist mit dem Preis 1968 der bestbekannten Zeitschrift «La Houille Blanche» ausgezeichnet worden.

Freizeit-Räume. Unterhaltung, Hobby, Gesundheit. Von *E. Wetzlar,* unter Mitarbeit von *W. Fritzsche, E.-M. Klein, P. F. Schneider* und *P. Stickler.* 112 S. mit 80 Zeichnungen, 82 Abb. und einem Bezugsquellenverzeichnis. Frankfurt a. M. 1968, Verlag Ullstein. Preis DM 19.80.

Die Wandlungen des Verhältnisses zwischen Arbeitszeit und Freizeit haben in verschiedenen Gebieten auch die Architektur beeinflusst. Es ist zu begrüssen, wenn sich Fachleute mit diesem Problem eingehend befassen und Wege weisen, wie in der modernen Architektur die hier zutage tretenden neuen Bedürfnisse der Menschen berücksichtigt werden können.

Im vorliegenden Band vermisst man jedoch zunächst eine klare Zielrichtung. Wendet sich das Buch an den Bastler oder an den Architekten? Die eher journalistisch anmutenden Darstellungen der einzelnen Themen sind durchaus geeignet, dem Bastler einige Ideen zu wecken. Dagegen gehen die Vorschläge, ihrem Inhalt gemäss, weit über die Möglichkeiten des Bastlers hinaus. Wenn in der Einleitung gesagt wird, es würde auf die «mehr oder weniger prall gefüllten Geldbeutel der Leser» Rücksicht genommen, so ist damit wahrscheinlich doch immerhin gemeint, dass sie eben prall gefüllt sein müssten. Die verschiedenen technischen Hinweise in einzelnen Gebieten sind dem Architekten im allgemeinen bereits bekannt oder durch einschlägige Fachliteratur besser und vor allem gründlicher zugänglich.

Wer sich für jedes Hobby besondere Räume bauen kann, ist in der Regel auch in der Lage, dem Architekten entsprechende Vorschriften zu machen. Schwieriger wird es jedoch da, wo der Architekt vor die Aufgabe gestellt ist, im Rahmen einer normalen Bauplanung optimale Möglichkeiten für die Freizeit vorzusehen, die auch vielfältigen oder immer wieder wechselnden Ansprüchen gerecht zu werden vermögen. In dieser Hinsicht bietet das Buch lediglich einige Hinweise, welche jedoch nicht in allen Teilen überzeugend wirken (z. B. die Kombination einer Garage mit dem Bügelzimmer der Mutter und dem Klavierübungsraum der Kinder). Trotz dieser kritischen Bemerkungen ist dem Buch eine Reihe von netten Ideen und interessanten Beispielen nicht abzusprechen.

Gustav Mugglin, «Pro Juventute», Zürich

Principles of Wood Science and Technology. Volume I: Solid Wood. By *F. F. P. Kollmann* and *W. A. Côté,* jr. 592 p., 687 fig., 81 Tab. Berlin 1968, Springer-Verlag. Price cloth DM 77.20.

Seit dem Erscheinen der zweiten Auflage von Kollmanns «Technologie des Holzes» sind nun 17 Jahre verstrichen, gekennzeichnet durch eine starke Intensivierung der Holzforschung. Eine neue Zusammenfassung unserer Kenntnisse über das Holz war in hohem Grade erwünscht. Wenn auch eine solche Arbeit durch manche wissenschaftliche Klärung scheinbar leichter fallen sollte, so stellt doch das ungeheure Anwachsen des Fachschrifttums ein solches Unterfangen vor enorme organisatorische und geistige Aufgaben. In Zusammenarbeit mit dem bekannten amerikanischen Holzforscher W. A. Côté hat Kollmann zum dritten Mal die Sisyphosarbeit unternommen, unser Wissen vom Holz in wissenschaftlicher Weise zusammenzutragen und zu einem Ganzen zu formen.

Um die Übersichtlichkeit zu wahren, die schon in der zweiten Auflage der «Technologie des Holzes» nur schwer bewältigt werden konnte, haben die Verfasser versucht, sich mehr auf das Grundsätzliche zu beschränken und dafür durch nach Sachgebieten getrennte, übersichtliche Schrifttumsverzeichnisse den Zugang in den Wald der Literatur zu erleichtern. Dies ist in recht erfreulicher Weise gelungen. Sie haben sich ferner um einer Weitung des Leserkreises willen der englischen Sprache bedient. Der nunmehr erschienene Band I über Massivholz (ein zweiter Band über Holzwerkstoffe, Leime und Bindemittel soll folgen) enthält neun Kapitel, nämlich: Struktur des Holzes und der Zellwand, Chemische Zusammensetzung, Defekte und Anomalien, Biologische Zerstörung, Holzschutz, Holzphysik, Mechanik und Rheologie des Holzes, Dämpfen und Trocknen, Holzbearbeitung. Für die ersten fünf Kapitel zeichnet Côté, für die restlichen vier Kollmann.

Mit Genugtuung stellt man fest, dass die neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse in konziser und hervorragend illustrierter Form dargeboten werden, so etwa die Errungenschaften der Elektronenmikroskopie oder der Zerspanungsforschung. Wie vieles beruht aber auch noch auf den Arbeiten älterer Generationen, Zeugnis vorausschauender, sorgfältiger Studien. Wer sich mit Holz auseinandersetzen muss, englisch versteht und mit wissenschaftlicher Ausdrucksweise vertraut ist, tut gut, sich dieses Konzentrat des Standes der Holzwissenschaft anzuschaffen. Ohne eine solche Hilfe ist heute das umfangreiche, weit verstreute Holzschrifttum nur sehr schwer einigermassen umfassend zugänglich. Prof. *H. Kühne,* EMPA Dübendorf

Code et manuel d'application pour le calcul et l'exécution du béton armé. Rédigé par une *Commission d'Experts de l'UNESCO.* 444 p. avec 169 fig. Paris 1968, Editeur Dunod. Prix relié toile 84 F.

Pour faciliter l'exécution de divers projets d'assistance technique dans des pays en voie de développement, l'Unesco procède à des études approfondies dans le domaine de la normalisation et des règles technologiques. Les pays en voie de développement n'ont pas besoin de règles aussi complexes que celles qu'on élabore actuellement dans les pays industrialisés. Il importait en revanche de leur fournir un manuel aussi bien fait et aussi simple que possible, qui puisse constituer un guide efficace pour leurs cadres techniques.

La première partie de ce guide intitulée «Code pour le calcul et l'exécution du béton armé» constitue une tentative d'unification dans un domaine particulièrement important pour le développement économique. En effet l'existence d'un code international du béton armé devrait faciliter dans une large mesure la réalisation des grands travaux entrepris sous une forme communautaire par différents pays.

A ce titre cet ouvrage peut intéresser non seulement les pays en voie de développement, mais aussi les ingénieurs et techniciens des pays industrialisés.

Enfin l'unification des règles du béton armé devrait se révéler particulièrement utile dans le domaine de l'enseignement et de la formation des ingénieurs et des techniciens. C'est pourquoi la commission d'experts a jugé indispensable de compléter le Code par une seconde partie, intitulée «Manuel d'application pour le Calcul et l'exécution du béton armé», dont l'objet est de faciliter l'enseignement ainsi que la mise en application des prescriptions du Code. Les deux parties de l'ouvrage sont ainsi susceptibles d'intéresser tous ceux qui, à différents titres, s'occupent de la construction en béton armé, d'autant plus qu'elles sont basées sur les plus récents développements des travaux du CEB et de l'ACI (American Concrete Institute). Toute tentative d'unification dans le domaine de la normalisation mérite d'être encouragée. *J. P. Morhardt*, ing. dipl. EPF, Genève

Gestaltung und Ausführung zu schützender Bauwerke aus Stahlbeton, Beton, Mauerwerk. Richtlinie VDI 2533. Berlin und Köln 1968, Beuth-Vertrieb. Preis DM 2,60.

Diese Richtlinie ist Teil des Richtlinienwerkes über den Oberflächenschutz mit organischen Werkstoffen, Richtlinien VDI 2531 bis 2539. Sie gibt neben allgemeinen Hinweisen im Abschnitt über Planung und Konstruktion Auskunft über: Aufstellung und Lage der Bauwerke, Formgebung, Betonqualität, statische Berechnung und Bemessung der Bauteile, Fugen, Oberflächengefälle, Verankerungen, Stutzen, Durchbrüche, Putze, Estriche, nachträgliche Arbeiten an der Oberfläche. Der Abschnitt Ausführung behandelt: Baustoffe, Schalung, Betonherstellung, Betonoberfläche, Ausrundungen, Putze und Estriche, künstliche Trocknung. Den Abschluss bildet ein Abschnitt über besondere Anforderungen an Bauwerke aus Mauerwerk.

Mathematische Hilfsmittel des Ingenieurs. Teil III, verfasst von *T. P. Angelicht, G. Aumann, F. L. Bauer, R. Bulirsch, H. P. Künzi, H. Rutishauser, K. Samelson, R. Sauer* und *J. Stoer*. 535 S. mit 101 Abb. Berlin 1968, Springer-Verlag. Preis geb. 98 DM.

Nach dem früher erschienenen und hier ebenfalls besprochenen I. Teil ist nun (vor dem II.) der III. Teil herausgekommen. Die Erscheinungsreihenfolge ist nicht sehr wichtig, da nicht nur die Teilbände, sondern sogar deren einzelne Kapitel unabhängig voneinander gelesen werden können. Es darf nochmals gesagt werden, dass dieses Werk durchaus nicht auf einer elementaren Stufe bleibt und dass es nicht nur dem mathematisch interessierten Ingenieur, sondern auch dem Mathematiker und Physiker auf ihm nicht besonders vertrauten Spezialgebieten als äusserst willkommenes Nachschlagewerk dienen kann.

Der vorliegende Teilband umfasst eine Einführung in die Algebra (allg. Algebra, z. B. Gruppentheorie; lineare Algebra, vor allem Eigenwerte von Matrizen), ein sehr ausführliches Kapitel über Geometrie und Tensorkalkül, ein numerisches Kapitel über Interpolation und Quadratur, eine Einführung in die Theorie der Approximation von Funktionen sowie deren Handhabung auf Rechenautomaten, eine Übersicht über das Gebiet der linearen (einschliesslich der ganzzahligen) Optimierung mit einem Ausblick auf die nichtlineare Optimierung. Den Abschluss bildet ein eher etwas theoretisches Kapitel über Rechenanlagen.

Prof. Dr. *P. Läuchli*, ETH, Zürich

Nold-Brunnenfilterbuch. Vierte Auflage. Bearbeitet von *E. Bieske*. 303 S. mit 297 Abb. Stockstadt am Rhein, J. F. Nold & Co.

J. F. Nold & Co. fabrizieren und verkaufen Brunnenfilter aus Stahl in verschiedener Ausführung. Zur Information ihrer Kunden gibt die Firma das vorliegende Buch schon in der vierten Auflage heraus. Der wissenschaftlich-praktische Teil ist dabei durch Dr.-Ing. Erich Bieske bearbeitet, dessen bekanntes Buch über «Bohrbrunnen» in erster Auflage schon anno 1928 erschien und seither verschiedene weitere Auflagen erlebte. Dem Charakter der von Nold hergestellten Filterrohre entsprechend, beschränkt sich das Buch in der Hauptsache auf die Beschreibung der Einbauten in vertikale Rohrbrunnen, behandelt aber in einem der letzten Kapitel auch die Filterrohre für Horizontalbrunnen.

Die Hauptkapitel befassen sich mit den verschiedenen Arten von *Brunnenfiltern*, wie längsgelochte Stahlfilter, feuerverzinkt, bituminiert oder kunststoffüberzogen, Schlitzbrückenfilter, Gewebe- und Kiesfilterbrunnen; der *Grössenbemessung* von Brunnen, wie Tiefe, Bohr- und Filter-Durchmesser, Granulometrie und Stärke der Kiesschüttung und der unbedingt notwendigen hydrologischen Vorarbeiten, wie Sondierbohrungen und Pumpversuche zur Bestimmung des Bodendurchlässigkeitswertes k; den *Festigkeitsfragen* bei verschiedenen Filterrohrausbildungen und deren Einbau- und Aufhängevorrichtungen; den *strömungstechnischen Problemen* in verschiedenen Brunnenkonstruktionen und schliesslich den verschiedenen *Alterungs-Erscheinungen* bei Bohrbrunnen, wie Versandung, Korrosion, Verockerung, Inkrustation, Oxydation, Eisen- und Mangan-Bakterien usw. und deren Bekämpfung.

Das Buch beruht auf einer jahrzehntelangen praktischen und theoretischen Erfahrung in der Fabrikation von Brunnenfiltern aus Stahl. In einem Aufsatz über «Neue Erkenntnisse bei Grundwasserfassungen» in der SBZ vom 11. Januar 1968 habe ich betont, dass «das beste Material für die im Boden verbleibenden Filterrohre auch heute noch Stahl ist», anschliessend aber auch auf die Möglichkeit der Verwendung von Steinzeug-, Beton- und Asbestzement-Filterrohren im Brunnenbau hingewiesen, worüber im vorliegenden Buche nichts erwähnt ist. Trotzdem kann es jedem Fachmann sehr empfohlen werden, der sich mit der Projektierung und Erstellung moderner Grundwasserfassungs-Anlagen befasst. *Max Wegenstein*, dipl. Ing., Küsnacht ZH

Bautechnik. Dictionnaire du Bâtiment. Deutsch–Französisch / Français–Allemand. 148 S. Format 11 × 16 cm. 8025 Zürich 1968, Freba-Bücherei. Preis Fr. 6.80.

In praktischem Taschenformat, kaum über Postkartengrösse, gibt dieses Wörterbuch in sauber vervielfältigter Schreibmaschinenschrift die 5000 wichtigsten Fachausdrücke. Lustige Irrtümer wie die Übersetzung «tranche dorée» (= Goldschnitt in der Buchbinderei) mit «Goldener Schnitt» (jene Proportion, die auf französisch «règle d'or» heisst), werden sich in einer zukünftigen Auflage vermeiden lassen. *Red.*

Lichtsignalanlagen für den Strassenverkehr. Entwurf, Berechnung, Geräte. Von *P. Pitzinger* und *E. R. Sulzer*. 243 S. mit 306 zum Teil farbigen Abb. Wiesbaden 1968, Bauverlag. Preis 75 DM.

Heute arbeiten zahlreiche Städte an einem Transportplan, Generalverkehrsplan oder Strassenrichtplan. Meist sind die Planungen auf eine ferne Zukunft ausgerichtet und sehen grosszügige Strassensysteme und einen Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel vor. Es wird aber sehr viel Zeit vergehen, bis diese Planungen ausgeführt werden. Vielfach bleibt die Frage offen, was mit dem Verkehr *von heute* geschehen soll.

Jetzt liegt ein Buch vor, das sich mit der kurzfristigen Verkehrsplanung befasst, mit Betonung auf Lichtsignalanlagen. Es zeigt die grossen Möglichkeiten, wie man in unseren Strassennetzen zu leistungsfähigen Verkehrssystemen kommt, ohne Gebäude anzutasten. Das Buch gliedert sich in einen verkehrstechnischen und einen signaltechnischen Teil. Der verkehrstechnische Teil behandelt die grundsätzlichen Überlegungen und die Berechnungsmethoden. Es wird betont, dass die Verkehrssysteme durch Lenkungsmassnahmen einfach und übersichtlich werden müssen, wenn sie leistungsfähig sein sollen. Komplizierte Lichtsignalanlagen in komplizierten Kreuzungen helfen wenig. Der signaltechnische Teil behandelt die Geräte für die Verkehrsregelung mit Lichtsignalanlagen. Er bietet einen Überblick von den einfachen Mitteln bis zu den aufwendigen Computersteuerungen, die heute zur Verfügung stehen.

Das Buch kann Behörden und Politikern zeigen, dass es mit Herumbasteln mit dem Verkehr von heute nicht mehr geht. Es bietet Einblick in die Möglichkeiten einer überdachten Verkehrsregelung. Es freut mich, dass zwei Fachleute das Buch geschrieben haben, die in der Schweiz tätig sind. Der Band ist auch äusserlich gut ausgestattet. Ich wünsche ihm eine weite Verbreitung. *Hans Marti*, dipl. Arch., Zürich

Neuerscheinungen

Maschinenfabrik Oerlikon. Geschäftsbericht 1967/68. 19 S. Zürich 1968.

Der Tagesgang der Abkühlungs- und Aufwärmungsgrösse in Locarno-Monti. Von *K. Schram* und *J. C. Thams*. Heft 6 der Veröffentlichungen der Schweiz. Meteorolog. Zentralanstalt. 20 S. mit 11 Abb. Zürich 1968, City-Druck AG. Preis geh. 4 Fr.

Wettbewerbe

Pont de la Bahyse. Das Bureau de Construction des Autoroutes des Kantons Waadt hat für die Brücke der N 12, Lausanne—Villeneuve, in der «Bahyse» oberhalb Cully einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Die fünf eingeladenen Büros haben rechtzeitig und dem Reglement entsprechend ihre Projekte eingereicht. Die Längen der projektierten Brücken schwanken zwischen 305 bis 346 m für die bergseitige und 252 bis 305 m für die talseitige Brücke. Das Preisgericht bestand aus folgenden Fachleuten: Ingenieure H. Vonlanthen, E. Rey, H. Hauri, P. Preisig, W. Kollros, H. de Cérenville, J. C. Piguet, Arch. J. P. Vouga. Es stellte die folgende Rangliste auf:

1. Preis (13 000 Fr. und Empfehlung zur Ausführung) W. Schalcher, Ing., Zürich; Mitarbeiter R. Favre, Ing.
2. Preis (9 000 Fr.) Compagnie d'Etudes de Travaux Publics, CETP, Lausanne
3. Preis (8 000 Fr.) Giovanola frères S. A., Monthey; Mitarbeiter G. de Kalbermatten et F. Burri, Ing., Sion
4. Preis (6 000 Fr.) F. Matter, Ing., Lausanne; Mitarbeiter M. Patrocle et A. Bongard, Ing.; Géotechnique: Schopfer et Karakas, Ing.; Esthétique: F. Brugger, Arch.
5. Preis (4 000 Fr.) A. Villard, Ing., Lausanne; Mitarbeiter M. Cuche, Ing.

Ankündigungen

Fachtagung des Gaswerks Zürich über Gasenergie und Heizung

Das Gaswerk Zürich führt in Zusammenarbeit mit der Firma Hoval AG eine Fachtagung über das im Titel genannte Thema durch. *Ort:* Stadthof 11, Grosser Saal, Thurgauerstrasse 7, Zürich-Oerlikon. *Termin:* 5. März 1969, 16.15 h.

VLP-Studienreise nach Lyon und Hochsavoyen

Die VLP, Schweiz. Vereinigung für Landesplanung, führt diese Reise gemäss folgendem Programm durch: Mittwoch, 23. April, 10 h Abfahrt in Lausanne nach Lyon, dort Führungen durch Bauten und Planungen. Am Donnerstag Fortsetzung, abends Fahrt nach Annecy. Am Freitag Besichtigungen, 14.30 h Abfahrt nach Cluses, Besichtigungen, 17.30 h Abfahrt nach Flaine. Am Samstag, 26. April Besichtigung und Ausflug mit Luftseilbahn, 16.45 h Ankunft in Lausanne. Kosten für alles 430 Fr. (Doppelzimmer). Anmeldung bis am 8. März an die VLP, 8032 Zürich, Eidmattstrasse 38.

Farbtagung der Pro Colore über Farbe und Raum, Zürich 1969

Anschliessend an die Generalversammlung der Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für die Farbe, Pro Colore, findet am 22. März 1969 die dritte Farbtagung der Vereinigung statt im Kasino Zürichhorn, Bellerivestrasse 170, Zürich. Nach den Hauptreferaten von Prof. *Alfred Roth,* ETH Zürich: «Farbe in der modernen Architektur» und *Ake Hassbjer,* Innenarchitekt: «Farbgebung in Haus, Wohnung und Zimmer» finden sechs Kurzvorträge statt. Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare sind beim Sekretariat der Pro Colore, Stauffacherquai 40, 8021 Zürich, erhältlich. Anmeldefrist: 12. März 1969.

Kurse der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung, St. Gallen

Die Programme der Sommersemester-Kurse der Abend- und Tagesfachschulen der ZBW sind erschienen. Aus dem umfangreichen Programm seien erwähnt: «Neue Werkstoffe»; in sieben Abenden zu $2^1/_2$ Stunden werden behandelt: Duroplaste und Thermoplaste, Aluminium und Aluminium-Legierungen, Buntmetalle; «Nomographie» (acht Abende zu $2^1/_2$ Stunden); «Betriebsorganisation» (sieben Abende zu $2^1/_2$ Stunden); «Die psychologischen Grundlagen der Menschenkenntnis» (elf Abende zu $2^1/_2$ Stunden). Programme und Auskünfte sind erhältlich bei den Abend- und Tagesfachschulen der ZBW, Blumenbergplatz 3, 9000 St. Gallen, Telephon 071 / 22 69 42.

Volkshochschule des Kantons Zürich

Soeben ist das Programm des Sommersemesters erschienen. Aus den vielen neuen Vorlesungen erwähnen wir nur eine kleine Auswahl: Spieltheorie, Operations Research, Elektronische Datenverarbeitung, Das Böse, Moderne Jugend, Redigieren von Texten, Die Börse, Technik und Mensch (Ferienkurs im Schloss Münchenwiler). Einschreibung vom 17. bis 29. März im Sekretariat, Limmatquai 62, 8001 Zürich, Tel. 051 / 47 28 32.

Internationaler Kongress für Arbeitsschutz, Genf 1969

Das Internationale Arbeitsamt in Genf feiert in diesem Jahre den 50. Jahrestag seiner Gründung. Aus diesem Anlass führt es vom 30. Juni bis 4. Juli 1969 einen Kongress für Arbeitsschutz durch. Die Teilnehmer werden Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete der Arbeitssicherheit und -hygiene haben. Folgende Themen werden behandelt: Verhütung von und Schutz vor Bränden in Industrie, Gewerbe und Handel; Förderung des Arbeitsschutzes in Kleinbetrieben; Organisation des Arbeitsschutzes in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben; Erziehung und Ausbildung auf dem Gebiete des Arbeitsschutzes und der Ergonomie. Ferner werden verschiedene Fachsitzungen abgehalten. Die Teilnehmer können zu den im Programm stehenden Themen Beiträge von höchstens zwölf Minuten Dauer leisten. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldeformulare können beim Internationalen Arbeitsamt, 1211 Genf 22, angefordert werden. Anmeldefrist: 30. April 1969.

Cours d'été «Physique des Semiconducteurs»

Le Laboratoire d'Electronique, section Physique et Electronique de l'Etat Solide, de l'Université Catholique de Louvain organise ce cours du 1er au 6 septembre 1969. Le cours s'adresse à tous ceux qui désirent acquérir et approfondir les notions physiques nécessaires à l'étude des dispositifs semiconducteurs. Après une introduction à la mécanique quantique, il traitera des sujets suivants: théorie des bandes d'énergie, phénomènes de transport et application aux propriétés électriques, magnétiques et thermiques, propriétés optiques et applications, propriétés de surface et applications. Des sujets plus spécialisés seront introduits sous forme de séminaires.

Langue de travail: français. Inscription avant le 15 juillet 1969. La carte de participation coûte 6000 francs belges comprenant les repas de midi. Renseignements: Prof. F. Van de Wiele, Laboratoire d'Electronique, 94, Kardinaal Mercierlaan, Heverlee, Belgique, Tel. 016 / 315.43.

Vortragskalender

Montag, 3. März. Technische Gesellschaft Zürich. 20.00 h auf der Saffran, 2. Stock. *C. Schild,* Masch.-Ing. ETH, Abt. Sport und Technik des ACS, Bern: «Sicherheitsfragen im Automobilbau».

Montag, 3. März. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Hörsaal 24c des Naturwissenschaftlichen Gebäudes der ETH, Sonneggstrasse 5, Zürich. Prof. Dr. *H. Oeschger,* Bern: «C^{14}-Datierungen und Isotopenstudien in Grönland und in der Antarktis».

Montag, 3. März. ZBV, Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, 1. Stock, Eingang U, Gotthardstrasse 5. *Rolf Keller,* dipl. Arch., Zürich: «Zürichs städtebauliche Konstanten».

Dienstag, 4. März. Maschineningenieur-Gruppe der GEP. 20.00 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Frau Dr. *M. Egg-Benes,* Zürich: «Was geschieht mit den geistig Behinderten?».

Dienstag, 4. März. SIA, Sektion Bern. 20.15 h in der Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Bern. Prof. Dr. *P. Stocker:* «Probleme des bernischen Wirtschaftswachstums».

Mittwoch, 5. März. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3. Prof. Dr. *H. Uhlig,* Justus-Liebig-Universität, Giessen: «Nordborneo im Umbruch».

Freitag, 7. März. Schweizerische Vereinigung für Flugwissenschaften. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETH. *Bernhard Jermann,* Direktor der Air Traffic Control in Zürich-Kloten: «Aktuelle Probleme der Flugsicherung».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich